

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

Samstag den 5. September 1868.

(308—2)

Nr. 12609.

Edict.

Ein Bittstempel deutscher Nation in der k. k. thesesianischen Academie in Wien.

In der k. k. thesesianischen Academie in Wien ist ein Bittstempel deutscher Nation erledigt, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche bereits das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 14. noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Tauffcheine, Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen. Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, ob sie noch leben, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister des letzteren, so wie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Cassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 fl. bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern in Wien zu stilisiren und längstens bis 15. September 1868

bei jener politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben bei ihrem vorgesetzten Militärcommando um die Einbegleitung ihrer Gesuche an die Landesstelle zu bitten.

Wien, am 24. August 1868.

Vom k. k. Ministerium des Innern.

(307—2)

Nr. 1111.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der in Erledigung gekommenen, in der IX. Diätenclasse rangirten Verwaltungsstelle in dem Carlsauer Straßhause zu Graz mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. ö. W., dem Genusse einer Naturalwohnung und dem Bezuge der Naturalienemolumente, bestehend in 12 Klasten 30zölligen Buchenholzes, 80 Pfund Glaskerzen und 48 Pfund Baumöl, wird der Concurs bis

20. September l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz innerhalb des Concurstermines zu überreichen.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz, am 28sten August 1868.

(306—3)

Nr. 4037.

Edictal-Vorladung.

Folgende unbekannt wo befindliche Parteien werden hiemit aufgefodert,

binnen 6 Wochen

die unten bezifferten Erwerbssteuerstände beim Steueramte in Gurksfeld bei sonstiger Löschung ihres Gewerbes zu berichtigen, als:

Erl Ignaz, Schlosser	17 fl. 91 fr.
Scharlach Franz, Seifensieder	42 fl. 57½ fr.
Pollak Wenzel, Maurermeister	30 fl. 90 fr.
Gaier Johann, Brothäcker	38 fl. 63 fr.
Reiner Anton, Steinmetz	7 fl. 79½ fr.

Gurksfeld, am 26. August 1868.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(311—2)

Nr. 7933.

Rundmachung.

Am 1. September d. J. wird in Weizsfels zwischen Wurzen und Tarvis ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste zu befassen hat und durch tägliche Botenfahrgassen mit den Postämtern in Wurzen und Tarvis die Verbindung erhält.

Vorstehendes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht von Seite der

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

Triest, am 29. August 1868.

(294—3)

Nr. 7629.

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem in Zirklach, Bezirk Krainburg, zu errichtenden Postamte wird der Concurs bis

15. September d. J.

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 100 fl., in dem Amtspauschale jährlicher 20 fl. und in dem Botenpauschale jährlicher 109 fl. für die zu unterhaltende wöchentlich 3malige Fußpostenpost zwischen Zirklach und Krainburg.

Der Postmeister hat eine Caution von 200 fl. bar oder in 5perc. Staatsobligationen oder hypothekarisch zu erlegen und sich vor dem Dienstantritte der Postprüfung zu unterziehen.

Bewerber haben in ihren anher zu richtenden Gesuchen das Alter, Vermögen, Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen.

Triest, 22. August 1868.

K. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 204.

(2110—1)

Nr. 14191.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aersars die executive Versteigerung der dem Lukas Porderzoi von Duplie gehörigen, gerichtlich auf 2365 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 111, Tom. 1, Fol. 118 vorkommenden, in Duplie Nr. 2 gelegenen Realität im Reassumierungswege ad J. 172 de 1868 bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

26. September l. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfocale des deutschen Hauses mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Juli 1868.

(2106—1)

Nr. 13080.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Zittmig, durch

Dr. Rudolf in Laibach, die executive Versteigerung der dem Josef Zittmig von Schleinitz Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 906 fl. 40 fr. geschätzten, im Grundbuche Weizsfels sub Urb.-Nr. 102, Einl.-Nr. 109 ad Schleinitz vorkommenden Realität, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

18. November l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, viergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Juli 1868.

(2107—1)

Nr. 11137.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Tausig von Strahomer die executive Versteigerung der dem Michael Zursit von

Verblene gehörigen, gerichtlich auf 1033 fl. 10 fr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 370, Recif.-Nr. 282 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. September,

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

25. November 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des deutschen Hauses mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Juli 1868.

(2212—2)

Nr. 3002.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Clemenz Jalen von Smokac, durch den Nachhaber Johann Dornic von Doslovic, gegen Anton Dovzan von Polic wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, J. 3074, schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, auf 50 fl. geschätzten

Fahrnisse und der im Grundbuche der 23 Zirkhengült sub Urb.-Nr. 114, Recif.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1917 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. September,

28. October und

28. November l. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. August 1868.

(2228—3)

Nr. 5390.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Juli 1868, Zahl 4827, in der Executionsache des Anton Opela von Zevse gegen Lorenz Mihove von Niederdorf puncto 152 fl. 25 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 18. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

18. September l. J.,

zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten August 1868.